

Verletzte im Stadtbuss

WIESBADEN (red). Bei einem Unfall mit einem Stadtbuss sind am Donnerstagmorgen in der Straße der Republik in Biebrich fünf Erwachsene und ein Kleinkind verletzt worden. Der Fahrer des Busses musste beim Heranfahren an die Haltestelle „Robert-Krekel-Anlage“ eine Vollbremsung hinlegen, um einen Zusammenstoß mit einem 71-jährigen Fußgänger zu vermeiden. Der Mann war laut Polizei offenbar auf die Straße gelaufen, ohne auf den Verkehr zu achten. Durch die Vollbremsung kamen im Bus mehrere Fahrgäste zu Fall. Das Kleinkind stürzte aus dem Kinderwagen und prallte mit dem Kopf gegen einen Rollstuhl. Alle Verletzten wurden in Krankenhäuser gebracht.

Wanderung mit den Profis

WIESBADEN (kr). Wandern Sie gern? Dann sollten Sie an der Wanderung teilnehmen, die der Kurier am Sonntag, 9. September, zusammen mit dem Leinpfad Verlag Ingelheim anbietet. Die vier Autoren des neuen Wanderführers „Wandern in Wiesbaden und im Rheingau“, Hans-Jürgen Christ, Fritz Kaetzer, Hilmar Lehnhardt und Adolf Stoll, begleiten 25 Leserinnen und Leser durch Weinberge, vorbei an Streuobstwiesen und Kirschbäumen und durch den Wald. Die Wanderung beginnt um 10 Uhr, Treffpunkt ist die Bushaltestelle „Rheinblick“ im Märchenland, erreichbar mit den Linien 24 und 39. Wer mitwandern möchte, schickt zur Anmeldung bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Wanderung“ an cherber@vrm.de oder ein Fax an 0611 / 355 54 07.

Wahlvorschläge werden geprüft

WIESBADEN (red). Der Wahlausschuss für die Seniorenbeiratswahl tritt am Mittwoch, 29. August, um 10 Uhr in Raum 22 des Rathauses zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, um die fristgerecht eingereichten Wahlvorschläge für die Seniorenbeiratswahl am 26. Oktober zu prüfen und zuzulassen. Folgende Parteien / Wählergruppen haben termingerecht Wahlvorschläge für die Wahlkreise eingereicht: Senioren-Union der CDU Wiesbaden, 60 plus Senioren in der SPD, Evangelische und Katholische Kirche Wiesbaden, ASB Arbeiter-Samariter-Bund Wiesbaden, Sozialverband VdK - Kreisverband Wiesbaden (VdK), Freie Demokratische Partei (FDP), Linke Liste Wiesbaden (LiLi), Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden e. V. (AWO), Deutsches Sozialwerk (DSW)-Lebensabendbewegung (LAB)-Nachbarschaftshaus Wiesbaden, Bürgerliste Wiesbaden (BLW).

Neue Vize-Chefin

WIESBADEN (red). Marie-Lou Mehrhof ist die neue stellvertretende Vorsitzende des Jugendparlaments. Das teilt der Vorsitzende Nils Fromm mit. Die Siebzehnjährige wurde in der Sitzung am Dienstag, 21. August, gewählt. Die Wahl war notwendig geworden, weil die bisherige stellvertretende Vorsitzende, Juliane Klein, wegen ihres beginnenden Studiums zurückgetreten war. Außerdem begrüßte das Jugendparlament in seiner Sitzung Taoufik Hariti, Gründungspräsident des Bundes muslimischer Pfadfinder, der das Projekt „Flamme der Hoffnung“ vorstellte. Die Veranstaltung in Wiesbaden, an der sich das Jugendparlament beteiligt, findet am 6. Oktober auf dem Schlossplatz statt.

Ein Pflaster für Wauwi

GESUNDHEITSTAGE Auf dem Gesundheitsmarkt kann man sich nicht nur auf Herz und Nieren durchchecken lassen

Von
Nicola Böhme

WIESBADEN. „Alles in Ordnung. Ihr Blutdruck, Puls, Blutzucker und Cholesterinwert sind alle im grünen Bereich.“ Die Wiesbadenerin strahlt zufrieden, als ihr Miriam Reimann und Benjamin Triller am Wiesanha-Stand die soeben gemessenen Werte mitteilen. „Das wollte ich doch nur wissen“, sagt die 65-Jährige, „mein letzter Check sagte auch, dass ich eigentlich ganz fit bin – aber es ist gut, wenn man das noch mal bestätigt bekommt“.

Der Gesundheitsmarkt im Rahmen der hessischen Gesundheitstage im und ums Rathaus herum bietet jede Menge Möglichkeiten, sich auf Herz und Nieren prüfen zu lassen. Bei der AOK im Rathaus erfährt man zum Beispiel sein biologisches Alter, indem



Die japanische Shiatsu-Therapie ist auf dem Gesundheitsmarkt äußerst gefragt.

Foto: RMB/Friedrich Windolf

Video **ESWE**
VERSORGUNG

man auf einer sich bewegendem Platte Reaktionstests absolviert. „Das Gerät testet den Gleichgewichtssinn, die Reaktions- und Koordinationsfähigkeit und ermittelt so das biologische Alter“, erklärt Ilona Heldt und gesteht: „Bei fast allen zeigt es ein paar Jahre mehr an“.

Am Stand der Abbott GmbH auf dem Schloßplatz kann man sich mittels einer aufwendigen Handschuh-Montur in die Rolle eines Rheumapatienten versetzen und erfahren, wie schwer es mit solch einer Bewegungseinschränkung ist, eine Flasche zu

öffnen oder ein Brötchen zu schmieren. „Und dabei spüren sie nicht die Schmerzen, die ein Rheumakranker dabei erleidet“, gibt Matthias Orschel-Brieden zu bedenken, der diesen Handschuh entwickelt hat.

Ganz fasziniert ist die zweieinhalbjährige Paula von den bunten Cocktails am Stand 22. Roland Stoll beruhigt Mama Vanessa Gastaldello: „Die kann sie ruhig trinken, die sind ohne Alkohol.“ Mit „Pippi Langstrumpf“, „Blauer Kapitän“ und „Pikante Tomate“ laden die Guttempler auf einen erfrischenden Drink

ein, um so ins Gespräch mit den Gesundheitsmarktbesuchern zu kommen. Die Mutter kannte die 1851 gegründete Organisation bisher noch nicht, „doch jetzt weiß ich, dass sie sich für ein alkoholfreies Leben einsetzt und Suchtkranke bei ihrem Ausstieg aus der Sucht betreut und berät“. Mit Paula ist sie schon eine Viertelstunde durch den begehbaren Darm gelaufen, jetzt will sie noch die Füße testen lassen und sich ein wenig Shiatsu gönnen. „Doch da ist die Warteschlange so lang.“ Die zweijährige Marie lässt derweil in der HSK-Teddybärklinik

ihren Wauwi untersuchen. Ein Marienkäferpflaster zielt nun seinen Rücken. Medizinstudenten bieten diesen Service an, um Kindern die Angst vorm Arztbesuch zu nehmen. „Das kommt gut an“, freut sich Studentin Anja Breeholt, „und wir könnten oftmals auch ein kaputtes Auge oder ein abgerissenes Ohr operieren“.

Etwas ruhiger geht es bei Daniela Schädlér und Martina Eisenhauer von der Beratungsstelle des Amts für Soziale Arbeit zu. Hier liegen Informationen für die Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung

Ein Video sehen Sie hierzu im Internet unter www.wiesbadener-kurier.de/videos

„Little Anne“ lädt zum Üben ein

AKTION Kurier und DRK befragen Wiesbadener nach ihren Erste-Hilfe-Kenntnissen / Tipps zur Herz-Lungen-Wiederbelebung

Von
Nicola Böhme

WIESBADEN. Erst hört sie aufmerksam zu, was DRK-Ausbilder Volker Krieger zur Herz-Lungen-Wiederbelebung erzählt, dann fasst sich Martina Herr ein Herz: „Jetzt muss ich doch mal sehen, ob ich das noch kann!“ Schließlich sei sie Krankenschwester, der letzte Erste-Hilfe-Kursus liegt 21 Monate zurück, „doch man vergisst so vieles, wenn man es nicht

ständig übt“, weiß die Wiesbadenerin. Also ran die die Übungspuppe „Little Anne“, die im gemeinsamen „Wiesbaden lernt Erste Hilfe“-Zelt von Kurier und DRK parat liegt. Martina Herr verschränkt die Hände, legt sie auf den Kunststoffbrustkorb – und los geht es mit der Druckmassage. Volker Krieger muss nicht viel korrigieren, Martina Herr weiß, wie man es macht. „Halten Sie die Ellbogen durchgedrückt, dann kommt der Druck gezielter an“, rät er ihr. Auch in der Mund-zu-Mund-Beatmung ist die Krankenschwester firm, erinnert sich selbst daran, dass man gar nicht so viel Luft in den Mund des Patienten pressen muss. „Es war gut, dass ich das noch mal geübt habe“, sagt sie zum Schluss und freut sich riesig über die handliche Beatmungsmaske im Schlüsselanhängerformat, die als kleine Anerkennung für jeden Teilnehmer gibt. „Ich hoffe natürlich, dass ich nie in die Lage komme, dieses Wissen und die Maske anwenden zu müssen“, sagt sie, „doch, wenn es so sein sollte, dann weiß ich, was ich zu tun habe“.



Hessens Sozialminister Stefan Grüttner und Bürgermeister Arno Goßmann (2. von rechts) versuchen sich in der Herz-Lungen-Wiederbelebung. DRK-Ausbilderin Sara Maria Tomi (rechts) gibt Tipps, DRK-Geschäftsführer Manfred Stein (links) und Professor Thomas Weber von den HSK (2. v. links) überwachen die Übung. Foto: RMB/Friedrich Windolf

„Wie fit sind die Wiesbadener in Erster Hilfe?“, will der Kurier an diesen beiden Gesundheitstagen in Erfahrung bringen und stellt den Besuchern zehn Fragen zu ihren Erste-Hilfe-Kenntnissen. Hier geben viele bereitwillig Auskunft, berichten Andra Deiß, Julie Kania und Luisa Gemmer, „doch, wenn es dann an die praktische Übung mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung geht, dann sträuben sich die meisten“. Das trifft auf Sozialminister Stefan Grüttner überhaupt nicht zu: Der packt gleich zu, als ihn DRK-Geschäftsführer Manfred Stein und HSK-Professor Thomas Weber während seines Rundgangs über den Gesundheitsmarkt dazu auffordern. Zwar liege sein letzter Erste-Hilfe-Kursus „schon ganz schön lange zurück“, doch der Minister gibt als Lebensretter eine gute Figur ab, attestieren ihm beide.

Wer seine Kenntnisse in Erster Hilfe noch testen lassen möchte, kann dies am Samstag von 10 bis 17 Uhr an Stand 8a tun. Es gibt auch etwas zu gewinnen.

Wiesbaden lernt Erste Hilfe

Eine Gemeinschaftsaktion von

Abbott Ihre Wiesbadener Volksbank

Boehringer Ingelheim

WIESBADENER KURIER

Fachkräfte gesucht

WIESBADEN (red). Selten hatten junge Menschen so gute Perspektiven, wird qualifizierter Nachwuchs so stark nachgefragt. Der Fachkräftemangel ist nicht nur ein Schlagwort des Arbeitsmarkts der Zukunft, in vielen Branchen ist er bereits heute spürbar. Zum Thema „Fachkräftemangel! Aber steigende Anforderungen an zukünftige Auszubildende?“ gibt es am kommenden Montag, 27. August, von 15 bis 17 Uhr in der Industrie- und Handelskammer, Wilhelmstraße, ein Gespräch mit Ausbildungsleitern, Schulvertretern und der Arbeitsverwaltung. Dabei sind unter anderem Carola Voelkel, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, Wolfgang Hass, Leiter im Zentralbereich Fraport AG, und Siegfried Huhle, Geschäftsführer in der gleichnamigen Stahl- und Metallbau GmbH. Modert wird das Gespräch von Karl Schlieker vom Wiesbadener Kurier.

– Anzeige –

30.8.2012, 20:00 Uhr
Kurhaus Wiesbaden

Emanuel Ax, Klavier
London Philharmonic Orchestra
Michael Tilson Thomas, Leitung

Johannes Brahms
Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Charles Ives
Auszüge aus „Holidays“

Tel: 06723/60 21 70
www.rheingau-musik-festival.de

25 Rheingau Musik Festival

Historisches Konzert

WIESBADEN (red). Ein historisches Serenadenkonzert präsentiert das Heeresmusikkorps 300 aus Koblenz im Jubiläumsjahr von Friedrich dem Großen am 27. August ab 20 Uhr im Kurhaus Wiesbaden. Neben Kompositionen des Preußenkönigs Friedrich II. werden Werke von und für gekrönte Häupter im Mittelpunkt des Programms stehen. Unter der Leitung und Regie von Oberstleutnant Kuckertz erklingen auch Militärmärsche des 19. Jahrhunderts sowie Kompositionen zu Ehren des britischen Königshauses, ebenso Stücke aus der Zeit von Napoleon Bonaparte. Der Kartenverkauf zu dieser Benefizveranstaltung für die Deutsche Stiftung Niere und Harwege erfolgt über AD-Ticket zu Preisen von 10, 15, 25, 30 Euro, zuzüglich Vorverkaufsgebühren, bei den bekanntesten Vorverkaufsstellen, unter anderem im Pressnhaus in der Langgasse 21.

Die Resonanz auf ihre Arbeit bestätigt die Stifter

VERSAMMLUNG Die Wiesbaden Stiftung blickt wieder einmal auf eine erfolgreiche Arbeit zurück / Leonardo-Start zum Thema „Inklusion“ Ende September

Von
Manfred Gerber

WIESBADEN. Die Wiesbaden Stiftung ist auf einem guten Weg und will sich künftig noch mehr für die Bürger der Stadt engagieren. Das bestätigte man sich auf der 9. Stifterversammlung im Atrium des Eswe-Versorgung-Gebäudes in der Konradinerallee unter dem Vorsitz von Friedrich Christoph von Bismarck. Vorstandsvorsitzender Thomas Michel hatte eine lange

Liste von Gästen zu begrüßen. 1,2 Millionen Euro beträgt das derzeitige Stiftervermögen. 215 000 Euro wurden im Berichtsjahr in Projekte investiert. Unter ihnen so verschiedene wie die „Kunstkoffer“, das Internationale Rollstuhlturnier oder das Netzwerk der Wissenschaft. Der Ehrgeiz der Stiftung: Sie will bis zum zehnten Jahr ihres Bestehens die Zahl der Stifter von 86 auf 100 erhöhen. Einer der „jüngsten“, die sich am Donnerstag als Stifter ins Goldene Buch

der Stiftung eintrugen, war der FDP-Bundestagsabgeordnete und frühere Bundesvorsitzende Wolfgang Gerhardt. Viel Beifall gab es für das Stifterpaar Hubert und Loreta Schulz, die mit ihrer Stiftung „Wiesbaden – meine Stadt“ unter dem Dach der Bürgerstiftung einen Beitrag dazu leisten wollen, die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt zu fördern. Die lasse nämlich, hieß es, durchaus zu wünschen übrig. Stolz war man auf den Förderpreis Akti-

ve Bürgerschaft, den man zum zweiten Mal erhalten hatte. Ausgiebig wurden die verschiedenen Projekte der Wiesbaden Stiftung vorgestellt. Dabei ließ auch Schirmherr und Oberbürgermeister Helmut Müller keinen Zweifel daran, dass das alle zwei Jahre stattfindende Schulprojekt „Leonardo“ zu den Glanztaten der Stiftungsaktivitäten zählt. Die Atmosphäre im Kurhaus „wie bei der Oscar-Preisverleihung“ bestätigte jedes Mal aufs Neue die Beliebtheit dieser Aktion,

die hier, wie bei anderen Projekten auch, „fördern und fördern“ will. Das Jahresthema 2012 heißt „Inklusion“. Der Auftakt dazu ist am 23. September, wenn alle Schüler zum Heimspiel des SV Wehen-Wiesbaden gegen VfB Stuttgart II eingeladen sind für den Leonardo bereitgestellt. Kris Kunst stellte das von ihm betreute Projekt „Bürgerkolleg“ vor. Für 220 Wiesbadener Vereine und Gruppen

habe man bereits Seminare und Workshops veranstaltet, sei sogar Vorbild für andere Städte, hieß es. Die neue Homepage sei so eingerichtet, dass sie sich an ganz verschiedene Zielgruppen wendet. Auch hier spiele man eine „innovative Vorreiterrolle“. Eswe-Vorstandsvorsitzender und Hausherr Ralf Schodlok hatte eingangs seine Firma vorgestellt. Die Stifterversammlung endete mit einem kleinen Umtrunk und anregenden Gesprächen.